

LEITBILD

DER BILDUNGSREGION BIELEFELD

Die Bildungsregion Bielefeld zeichnet sich durch eine starke, lebendige und gut ausgebaute Bildungslandschaft aus. Landeseinrichtungen, kommunale Dienststellen, Arbeitgeber, Universität und Hochschulen, Schulen und freie Träger arbeiten eng zusammen.

Unter dem folgenden Leitbild werden in den kommenden Jahren alle Bildungsakteure die lokale Bildungslandschaft Hand in Hand weiterentwickeln, um dem folgenden Anspruch der Bildungsregion Bielefeld gerecht zu werden:

„BILDUNG³ in Bielefeld – gerecht ganzheitlich gemeinsam“

Das Leitbild für die Bildungsregion Bielefeld spiegelt das gemeinsame Verständnis der Akteure für Bildung wider. Es ermöglicht den beteiligten Organisationen und Professionen abgestimmt, zielgerichtet und wirkungsorientiert zu handeln, um den Bildungsverlauf für die Menschen in der Bildungsregion bedarfs- und sozialraumspezifisch zu unterstützen. Das Leitbild stellt den Bildungsakteuren einen Orientierungsrahmen zur Verfügung, um bestehende Kooperationen zu stärken, neue anzuregen und die vielfältigen Unterstützungssysteme weiter zu entwickeln.

LEITZIELE

1. BILDUNGSGERECHTIGKEIT

Die Bildungsregion Bielefeld versteht unter Bildungsgerechtigkeit die gleichberechtigte Chance für alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Alter, Bildung zu erlangen. Faire Chancen auf Bildung ermöglichen den Menschen, sich entsprechend ihrer individuellen Voraussetzungen und Neigungen zu entfalten und die Basis für ein selbstbestimmtes Leben zu schaffen.

Die Bildungsregion Bielefeld wird kontinuierlich auf eine Verbesserung der Bildungsgerechtigkeit hinwirken:

Sie wird weiterhin das erfolgreiche Konzept einer stabilen Bildungskette aufeinanderfolgender lebensbiografischer Bildungsabschnitte verfolgen. Dafür verzahnen sich Einrichtungen und Akteure noch stärker als bisher miteinander.

In der Bildungsregion ist Segregation zu vermeiden. Die Akteure der Bildungsregion setzen Maßnahmen zur Förderung sozialräumlicher Integration ein.

Demokratisches Verständnis und partizipative Einstellungen werden gefördert.

2. GANZHEITLICHES VERSTÄNDNIS

Die Bildungsregion Bielefeld hat ein ganzheitliches Verständnis von Erziehung, Entwicklung und Bildung: Sie orientiert sich am vierdimensionalen Lernbegriff der UNESCO für lebenslanges Lernen – lernen Wissen zu erwerben, lernen zu handeln, lernen zusammen zu leben und lernen das Leben zu gestalten.

Die Bildungsregion Bielefeld setzt somit auf einen umfassenden Kompetenzerwerb im gesamten Lebenslauf.

Der Erwerb von Kompetenzen findet sowohl in kommunalen Bildungs- und Erziehungseinrichtungen, als auch in non-formalen Angeboten und informellen Lerngelegenheiten vor Ort statt.

3. GEMEINSAM HANDELN

Die Bildungsregion Bielefeld sorgt dementsprechend für ein ganzheitliches, abgestimmtes Bildungsangebot. Soziale Ressourcen innerhalb des jeweiligen Sozialraumes werden systematisch zur Unterstützung der Menschen und ihrer Bildungsprozesse genutzt. Die Verantwortung für die Bildungsangebote, ihre Umsetzung sowie für ihre Qualität und Ergebnisse liegt bei den Bildungseinrichtungen und Bildungsprofessionen.

Dieser ganzheitliche Ansatz von Erziehung, Entwicklung und Bildung zielt darauf, den Menschen eine faire Teilhabe an Wirtschaft und Gesellschaft zu ermöglichen und diese zu fördern.

LEITLINIEN

1. ZIELGRUPPEN- UND SOZIALRAUMORIENTIERUNG

In der Bildungsregion Bielefeld erfolgt Bildung zielgruppen- und sozialraumorientiert. Dies ist die Voraussetzung für erfolgreiche Bildungsverläufe. Zielgruppen und Sozialräume mit besonderem Unterstützungsbedarf sind besonders zu berücksichtigen.

2. INTEGRATION UND INKLUSION

In der Bildungsregion Bielefeld sind Inklusion und Integration wichtige gesellschaftliche Aufgaben. Jeder Mensch soll faire Chancen erhalten, an allen Bereichen des Lebens in Bielefeld teilzuhaben. Bildung ist dabei ein wichtiger Schlüssel, diese Teilhabe zu verwirklichen. An zielgruppenspezifische und individuelle Ausgangslagen, Möglichkeiten und Bedürfnisse angepasst, ist die Förderung von Bildung sowohl auf der individuellen als auch auf der strukturellen Ebene vor Ort weiterzuentwickeln.

3. SPRACHBILDUNG

Die Bildungsregion Bielefeld setzt sich für Sprachbildung und Sprachförderung ein. Die Beherrschung der Bildungssprache Deutsch ist Grundvoraussetzung für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Sie ermöglicht sowohl schulische und berufliche Qualifikation, als auch Kompetenzerwerb über den Lebenslauf. Für gelingende Entwicklungs-, Bildungs- und Integrationsprozesse werden Konzepte und Angebote für Sprachbildung und Sprachförderung passgenau und bedarfsgerecht weiterentwickelt und umgesetzt.

Sprachenvielfalt und Mehrsprachigkeit sind ein Gewinn für die Bildungsregion.

4. NON-FORMALE UND INFORMELLE BILDUNG

Für die Bildungsregion Bielefeld sind die Förderung und Integration von non-formaler und informeller Bildung unverzichtbare Bestandteile eines erfolgreichen Bildungssystems. Die Bildungsregion ermöglicht chancengerechte Teilhabe an den Angeboten der non-formalen und informellen Bildung.

HANDLUNGSZIELE

1. ELTERNBETEILIGUNG UND ELTERNUNTERSTÜTZUNG

In der Bildungsregion Bielefeld ist Bildung eine Querschnittsaufgabe. Deshalb kommt auch den Eltern eine wichtige Rolle und Verantwortung für gelingende Bildungsprozesse ihrer Kinder zu, die es zu stärken gilt. Die Bildungsregion setzt sich zum Ziel, Angebote zur Elternunterstützung und Elternbeteiligung passgenau und bedarfsgerecht zu entwickeln und vorzuhalten.

2. GELINGENDE ÜBERGÄNGE UND VERZÄHNUNGEN

In gemeinsamer Verantwortung der Institutionen und Akteure der Bildungsregion Bielefeld

- finden gelingende Übergänge zwischen Kindertagesbetreuung und Grundschulen statt,
- findet eine systematische Verzahnung von Offenem Ganzttag und Primarbereich statt,
- erfolgt eine Harmonisierung der Übergänge von der Grundschule in weiterführende Schulen der Sekundarstufe I sowie von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II,
- vollziehen sich differenzierte Übergänge zwischen Schule / Ausbildung / Studium / Beruf.

3. QUALITÄTSSICHERUNG UND -ENTWICKLUNG

Jede einzelne Bildungsinstitution durchläuft kontinuierlich qualifizierte Prozesse zur Qualitätssicherung und -entwicklung.

Die regionale Schulentwicklung ist ein systematischer Prozess von Qualitätssicherung und -entwicklung, der konzertiert, kontinuierlich und abgestimmt auf die Erfordernisse der Bildungsregion und ihrer Zielgruppen durch die beteiligten Akteure vorangetrieben wird.

4. FRÜHKINDLICHE BILDUNG

Die Bildungsregion Bielefeld wird die Angebote für Zielgruppen mit besonderem Unterstützungsbedarf stärken, so dass diese sich am Entwicklungsstand und der Lernausgangslage des einzelnen Kindes ausrichten.

5. SCHULISCHE BILDUNG

Die individuelle, bedarfsgerechte Förderung von Kindern und Jugendlichen erfolgt auf der Basis qualitätsgesicherter und qualifizierter Maßnahmen und Instrumente.

Der schulischen Bildung liegt ein ganzheitliches Verständnis zugrunde, in dessen Zentrum die pädagogische Entwicklung der Institution Schule steht. Deshalb werden die Öffnung der Schulen, Ganztagsangebote, Übergangmanagement und Schulmanagement systematisch damit verknüpft.

Ferner werden Ganztagsangebote auch als Förderinstrumente verstanden und zielführend eingesetzt.

6. ORIENTIERUNG FÜR UND ZUGANG ZU AUSBILDUNG / STUDIUM / BERUF

Ziel der Bildungsregion Bielefeld ist es, jedem jungen Menschen einen qualifizierten Zugang zum Arbeits- und Erwerbsleben zu erschließen.

Dafür ist es wichtig, dass

- in den Schulen frühzeitig eine Berufs- und Studienorientierung unter Berücksichtigung der dualen Ausbildung angeboten wird,
- junge Menschen in Entwicklungsphasen die Möglichkeit haben, durch individuelle und bedarfsgerechte Förderung am qualifizierten Arbeitsleben teilzuhaben,
- und ausreichende und bedarfsgerechte Angebote für junge Menschen beim Einstieg in die schulische und berufliche Ausbildung bestehen.

7. BERUFLICHE BILDUNG UND WEITERBILDUNG

Berufliche Qualifikationsbedarfe in der Bildungsregion müssen schnell erkannt und gedeckt werden.

Der Bildungsregion Bielefeld ist die Sicherung und Förderung eines transparenten, vielfältigen und bedarfsgerechten Angebots an beruflicher Ausbildung und Weiterbildung ein zentrales Anliegen.

ERFOLGSFAKTOREN

Kontinuierliche Qualitätssicherung und -entwicklung, gelingendes Kooperationsmanagement und effizienter Ressourceneinsatz sind zentrale Erfolgsfaktoren für eine wirkungsvolle Gestaltung des regionalen Bildungsangebotes. Wertschätzende und erfolgreiche Zusammenarbeit der Bildungsakteure spiegeln sich in der regelmäßigen Fortschreibung des Leitbildes wider. Das Leitbild wird alle fünf Jahre überprüft.